

## Fungizid- und Wachstumsreglereinsatz an Sorte und Witterung ausrichten

Bei den Resistenzeigenschaften der Sorten gibt es gravierende Unterschiede, deshalb hat sich der Fungizideinsatz neben der standortabhängigen Erfahrung des Betriebsleiters unbedingt an der Befalls-situation im Bestand zu orientieren. Diese hängt maßgeblich von der Witterung und der Resistenzausstattung der angebauten Sorte ab. Rückschlüsse zur Bekämpfungsstrategie lassen sich deshalb auch aus der Krankheitseinstufung der Sorten entnehmen.

Insbesondere bei Mehltau werden häufig noch prophylaktische Behandlungen durchgeführt, die in resistenten Sorten wie DISCUS nur sehr selten notwendig sind. In den meisten Regionen sollte die Fungizidstrategie auf die Bekämpfung von Septoria tritici ausgerichtet werden. Besonders in anfälligeren Sorten (Einstufung Note 5 und schlechter) wie HATTRICK, AKTEUR oder PAROLI sollte die Bestandeskontrolle sehr frühzeitig ab BBCH 29 erfolgen. Eine Applikation geeigneter Fungizide kann insbesondere bei Frühsaaten und vor Niederschlägen schon in BBCH 30-32 notwendig sein, um das hohe Ertragspotenzial dieser Sorten auszuschöpfen. In der Praxis bietet es sich an, die Wachstumsreglermaßnahme zu Schossbeginn mit einem

Fungizid zu kombinieren. Bei gesunden Sorten wie DISCUS kann die erste Behandlung später erfolgen, da sich die Krankheiten deutlich langsamer entwickeln als bei anfälligen Sorten. Auf Standorten mit meist trockener Witterung im April und Mai ist ein einmaliger Fungizideinsatz meistens wirtschaftlich.

Bei DTR ist mit einem verstärkten Auftreten in Sorten mit einer Einstufung von 5 oder schlechter insbesondere bei Mulchsaaten nach Weizenvorfrucht zu rechnen. Hier stehen aber gut wirksame Fungizide zur Verfügung, die infektionsnah eingesetzt werden sollten.

Der Einsatz von Wachstumsreglern sollte sich in erster Linie an der Lageranfälligkeit der angebauten Sorte und den Bedingungen des Standortes orientieren. Auf guten Böden mit sicherer Wasserversorgung sind die Bestandesdichten und das Ertragspotenzial hoch und die Aufwandmengen der Wachstumsregulatoren dementsprechend höher. Vorsicht ist bei Trockenheit und Hitzephasen geboten. Mit überzogenen Aufwandmengen kann hier Ertrag weggespritzt werden. Orientierungswerte gibt die folgende Tabelle.

Sortenspezifischer Wachstumsreglereinsatz (Angaben in l/ha)							
			mittlere bis hohe Ertragerwartung/ ausreichende Wasserversorgung			geringe Ertragerwartung/ oft schlechte Wasserversorgung	
Sorte	Einstufung Neigung zu Lager*	Präparat/Termin	EC 25 - 30	EC 30 - 31	EC 31 - 32	EC 30 - 31	
Weizen	POTENZIAL	3	CCC	0,8 - 1,2	0,2 - 0,4		1,0
	CHEVALIER	3	1. CCC; 2. CCC + Moddus	0,6 - 1,0		0,2 - 0,3 + 0,1	0,4 + 0,1
			1. CCC; 2. Medax Top + Turbo	0,6 - 1,0		0,5 + 0,5	Medax Top + Turbo 0,4 + 0,4
	AKTEUR	4	CCC	0,8 - 1,2	0,2 - 0,4		1,0
			1. CCC; 2. CCC + Moddus	0,6 - 1,2		0,2 - 0,4 + 0,1	0,4 + 0,15
			1. CCC; 2. CCC + Medax Top + Turbo	0,6 - 1,2		0,75 + 0,75	Medax Top + Turbo 0,4 + 0,4
	HATTRICK	5	CCC	1,0 - 1,4	0,3 - 0,5		1,0 - 1,2
	MATRIX	5	1. CCC; 2. CCC + Moddus	0,8 - 1,2		0,3 - 0,5 + 0,2	0,4 + 0,2
			1. CCC; 2. CCC + Medax Top + Turbo	0,8 - 1,2		0,75 - 1,0 + 0,75 - 1,0	Medax Top + Turbo 0,5 + 0,5
	DISCUS	6	CCC	1,0 - 1,5	0,4 - 0,5		1,0 - 1,5
PAROLI	5	1. CCC; 2. CCC + Moddus	1,0 - 1,5		0,4 - 0,5 + 0,2	0,4 - 0,5 + 0,2	
		1. CCC; 2. CCC + Medax Top + Turbo	1,0 - 1,5		0,75 - 1,0 + 0,75 - 1,0	Medax Top + Turbo 0,6 + 0,6	
TRISO (Sommerw.)	5	CCC	0,6 - 1,0			0,6	
Sorte	Einstufung Neigung zu Lager*	Präparat/Termin	EC 29 - 30	EC 32 - 37	EC 37 - 49	EC 32-34	
Triticale	AGRANO	4	1. CCC; 2. CCC	1,0 - 1,5	0,5		CCC 1,2 (EC 30/31)
			1. CCC; 2. CCC + Moddus	1,0 - 1,5	0,4 + 0,25		CCC + Moddus 0,5 + 0,2
			1. CCC; 2. Camposan	1,0 - 1,5		0,2 - 0,5	CCC + Camposan 0,5 + 0,2
	VITALIS	7	1. CCC; 2. CCC + Moddus	1,5	0,5 + 0,2 - 0,3		CCC + Moddus 0,5 + 0,3
			1. CCC; 2. Camposan + Moddus	1,5		0,4 + 0,2	CCC + Camposan 0,5 + 0,4
			1. CCC; 2. Camposan	1,5		0,4 - 0,6	
Sorte	Einstufung Neigung zu Lager*	Präparat/Termin	EC 31 - 34	EC 37 - 39	EC 39 - 49	EC 32 - 34	
Gerste	MERILYN	2	Moddus	0,35 - 0,5			nur im Notfall (0,3)
	HIGHLIGHT	4	1. Moddus; 2. Camposan	0,4 - 0,5		0,25 - 0,4	0,3 - 0,4
	YOKOHAMA	5					

\* Lagerneigung: 1 = sehr gering

Hinweis: Höhere Werte gelten für Standorte mit hohem Ertragsniveau, üppige Bestände, frühe Saattermine, kühlere Witterung. Auf Trockenstandorten auf 2. Behandlung verzichten. In Norddeutschland werden üblicherweise höhere Aufwandmengen eingesetzt als in der Tabelle angegeben.

Stand: Mai 2009